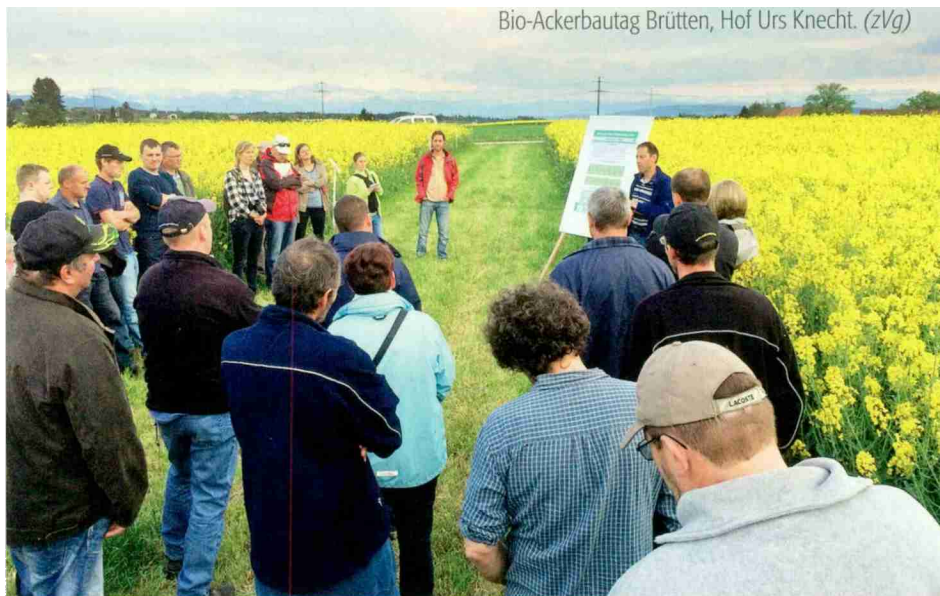


Schweizer Bio-Ackerbauszene trifft sich im Kanton Zürich



Am 9. Juni findet der 5. Schweizer Bio-Ackerbautag statt. Auf dem Betrieb von Urs und Ladina Knecht in Brütten ZH treffen sich die Bio-Ackerbauprofis sowie alle, die es noch werden wollen.

Der an ein Fachpublikum gerichtete Anlass gewinnt Jahr für Jahr an Bedeutung und ist in erster Linie ein Ort der Begegnung und des Austausches. Ein weiteres Ziel ist es, Produzenten, die ausschliesslich den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen oder nach IP-Suisse produzieren, über die Möglichkeiten des biologischen Ackerbaus zu informieren. Im Fokus der Veranstaltung liegen eine weitere Steigerung der Bio-Ackerbaufläche, die Präsentation innovativer Anbautechniken sowie die Stärkung des Austausches innerhalb der Branche. Erwartet werden über 1000 Besucherinnen und Besucher. Der nationale Anlass wird zweisprachig durchgeführt.

An insgesamt zwölf Feldposten sind Anbau- und Sortenversuche zu sehen. Diese präsentieren sich momentan hervorragend. Nach einem trockenen Herbst und einem milden, feuchten Winter starteten die Herbstsaaten im März gesund und kräftig in den

Feldposten:

- 1 Unkrautregulierung: Maschinenvorfürungen
- 2 Konservengemüse: Anbautechnik Erbsen
- 3 Weizen: Sortenversuch, Qualität
- 4 Alternativen zum Weizen: Dinkel, Roggen, Hafer, Gerste, Emmer
- 5 + 6 Raps: Sortenversuche, Saattechnik, Rapsglanzkäfer, Düngung
- 7 Anbautechnik Gerste: Hacktechnik im Vergleich zum Striegel
- 8 Kartoffeln: Sortenversuch, Anbautechnik
- 9 Ackerfutterbau, AGFF: Bio-Mischungen, Düngung
- 10 Feldsamenermehrung: Rotklee- und Raygras-Samen
- 11 Ackerbohnen: Winter- und Sommerackerbohnen
- 12 Öllein: Winter- und Sommerlein

Frühling. Teilweise hat das Unkraut vom milden Winter profitiert, ganz speziell im Kunstfutterbau. Die kurzen Kälteperioden reichten aber aus, damit die Untersaaten im Raps abfroren. Dank der trockenen



Verband Thurgauer Landwirtschaft
8570 Weinfelden
071/ 626 28 88
www.vtgl.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'300
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 12
Fläche: 47'818 mm²

und sonnigen Tage im März war es möglich, die Felder zu befahren, die nötige Düngung und Unkrautregulierung durchzuführen sowie das Frühlingsgetreide auszusäen.

Fachleute aus Beratung und Forschung stehen an zwölf Posten Red und Antwort. Schwerpunkt sind neben Getreide auch Raps, Kartoffeln und Feldgemüse. Mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) ist zum ersten Mal auch der Kunstfutterbau, eine wichtige Schnittstelle zum Ackerbau, vertreten. Ferner gibt es Demonstrationen zu den neuesten Entwicklungen in der Unkrautregulierung.

Neben den Feldbegehungen und Maschinenvorfürungen können die Besucher im Ausstellerbereich aktuelle Neuheiten entdecken und sich direkt bei zahlreichen im Biobereich aktiven Handelspartnern,

Forschern und Beratern informieren. Alle wichtigen Hersteller und Akteure der Biobranche sind am 5. Schweizer Bio-Ackerbautag anwesend.

Der Anlass wird vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Sativa Rheinau (Produktion und Vertrieb von Bio-Saatgut) sowie Bio Suisse organisiert, in enger Zusammenarbeit mit dem Strickhof, dem Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistung in Land- und Ernährungswirtschaft.

Weitere Informationen

Christoph Jenni, Strickhof, Telefon 079 634 7249, christoph.jenni@bd.zh.ch

Lukas Inderfurth, Bio Suisse, Telefon 061 204 66 25, lukas.inderfurth@bio-suisse.ch

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie unter: www.bioackerbautag.ch

Programm: ab 8.30 Uhr, Eröffnung

- 9.00 Uhr **Begrüßungsansprachen**
Ueli Voegeli, Direktor Strickhof; Rhea Beltrami, Leiterin Nachhaltigkeits-Eigenmarken & nachhaltige Beschaffungsprojekte Coop; Urs Brändli, Präsident Bio Suisse
- 9.30 Uhr **Präsentation Feldposten mit Moderation**
- 11.30 Uhr Apéro und Mittagessen
- 14.00 Uhr **Präsentation Feldposten mit Moderation**
- 15.30 Uhr **Maschinendemonstration**
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung